Abbildung 1
Virtuelle Realität als wichtiger Baustein des Natura 2000-Manager-Lehrgangs (Foto: Benjamin Melzer).

Katinka Sauer, Sebastian König, Stefan Brunzel und Anna Swiatloch

E-Learning-Lehrgang „Natura-2000-Manager:in“ geht in Testphase

Die Umsetzung der Natura 2000-Ziele sind verbunden mit einem fachlich hochwertigen Management der Schutzgebiete. Es sind fundierte Kenntnisse in verschiedenen Bereichen wie Ökologie, Fördermittelakquise, Naturschutzrecht und vielen mehr von Nöten. Der neu etablierte E-Learning-Lehrgang „Natura-2000-Manger:in“ soll dieses Wissen vermitteln, um die Umsetzung von Natura 2000 zu optimieren und die Erhaltungszustände nachhaltig zu sichern und zu verbessern.

Um die Erhaltungszustände der Arten und Lebensraumtypen (LRT) der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) zu verbessern, ist es notwendig, das Management der Natura 2000-Gebiete wesentlich zu verbessern. Die EU-Kommission kam bereits auf Basis der Fachstudie zum Fitness Check 2016 (URL 1, Europäische Kommission) zur Schlussfolgerung, dass sowohl die FFH-Richtlinie als auch die Vogelschutzrichtlinie unerlässlich für die EU-Naturschutzpolitik seien, aber deren Umsetzung verbessert werden müsse. Erfahrungen aus Thüringen und anderen Bundesländern zeigen, dass für ein erfolgreiches Management Fachkräfte mit weit gefächerten Kompetenzen benötigt werden. Aus diesem Bedarf ist eine neue Qualifikation entstanden: der oder die Natura-2000-Manager:in. Natura-2000-Manager:innen müssen nicht nur über naturschutzfachliches und ökologisches Wissen zu LRT und Arten der FFH- und Vogelschutzrichtlinie verfügen, sondern auch über einen breiten Wissensschatz im Naturschutzrecht, zu landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Betriebsabläufen, zur Gewässerplanung und vielem mehr. Zudem ist die Fördermittelakquise, sei es über die EU, den Bund, Stiftungen oder andere Quellen, sowie Sozialkompetenz im Umgang mit einer Vielzahl an Akteur:innen relevant für ein erfolgreiches Natura 2000-Management. Die Nachfrage an Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt ist so groß wie nie. Allerdings gibt es bisher keine Qualifikation, welche all die genannten Kompetenzen bündelt. Die Naturschutzausbildung ist in

Abbildung 2
Übergabe des Fördermittelbescheides zu Projektbeginn 2021 an die Projektpartner durch den ehemaligen Staatssekretär im Umweltministerium Olaf Möller (Foto: Benjamin Melzer).

Bezug auf die genannten Fähigkeiten und das Themenfeld Natura 2000 in Deutschland defizitär. Dies wird sowohl im Rahmen der hochschulgebundenen Ausbildungen als auch an den einschlägigen Naturschutzakademien und Weiterbildungseinrichtungen der Bundesländer sichtbar. Oftmals werden nur einzelne Felder herausgegriffen und detailliert vermittelt. Defizite treten zunehmend in der Vermittlung von Artenkenntnissen (Frobel & Schlumprecht 2016; Kaiser et al. 2011) sowie in der Vermittlung von Kompetenzen des praktischen Naturschutzmanagements (WWF Deutschland 2017) auf. In keiner gängigen Naturschutzausbildung der Hochschulen rückt Natura 2000 so in den Fokus, dass es den umfänglichen Anforderungen einer Natura 2000-Manager:innen-Stelle entspricht. Der E-Learning-Lehrgang „Natura-2000-Manager:in“ wird als deutschlandweit erster Lehrgang Fachinhalte zu Natura 2000 gebündelt anbieten und diese Lücke mit einer berufsbegleitenden Weiterbildung schließen. Mithilfe der Online-Fortbildung sollen die Wirksamkeit der Maßnahmen für das Natura 2000-Netz gestärkt, die Beratung von Landnutzer:innen verbessert und somit die Erhaltungszustände der Arten und LRT der FFH- und Vogelschutzrichtlinie in Deutschland verbessert werden.

1. Entstehung und Ziele des Projektes

Die Idee für den berufsbegleitenden Lehrgang entstand in der Kooperation aus dem Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen (in Trägerschaft des BUND Thüringen, des NABU Thüringen und des Deutschen Verbands für Landschaftspflege) und der Fachhochschule Erfurt in Person von Prof. Dr. Stefan Brunzel. Dank der finanziellen Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz wird die Idee mit dem Projekt E-Learning-Lehrgang „Natura-2000-Manager:in“ umgesetzt.

Durch die Konzeption als E-Learning-Lehrgang ist es Teilnehmenden möglich, die avisierte Fortbildung berufsbegleitend sowie ortsunabhängig zu besuchen. Der Lehrgang hat eine Dauer von zirka 130 Zeitstunden und schließt mit einer qualifizierten Prüfung ab. Durch ihn sollen Fachkräfte und Studierende in die Lage versetzt werden, komplexe Herausforderungen bei der Umsetzung von Managementmaßnahmen für das Schutzgebietsnetz Natura 2000 zu bewältigen und die Schutzgebiete sowie deren Arten und Lebensräume professionell zu betreuen.

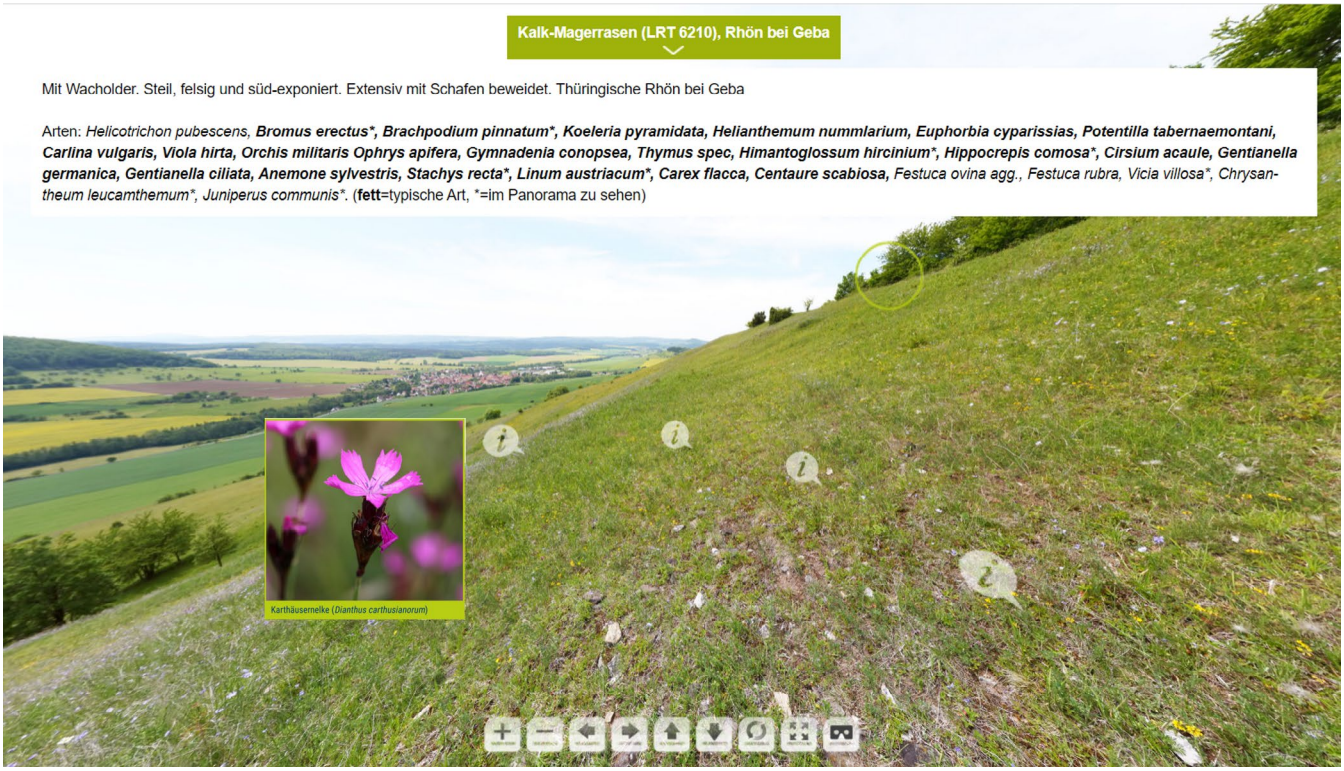

Abbildung 3
Beispiel eines 360-Grad-Panoramas auf der Hohen Geba mit Liste der kennzeichnenden Arten und einer Beispielart (Foto: Randolf Manderbach).

2. Zielgruppen

Der Lehrgang ist für Personen konzipiert, die sich mit der Umsetzung von Natura 2000 beschäftigen: Gebietsbetreuer:innen, Mitarbeiter:innen von Natura 2000-Stationen, von Biologischen Stationen oder Landschaftspflegeverbänden, Naturschutz- und Landwirtschaftsbehörden, Umweltverbänden, Verbänden des landwirtschaftlichen Berufsstandes sowie Einrichtungen des Forstbetriebes. Zudem ist er Studierenden an Hochschulen zugänglich. Da nach wie vor Managementpläne beziehungsweise Fachbeiträge für Natura 2000-Gebiete erstellt werden, gehören auch die Beschäftigten der (Landschafts-)Planungsbüros zur Zielgruppe. Der potenzielle Personenkreis, welchen der Lehrgang erreichen soll, ist demnach sehr groß. Das Einstiegsniveau des Lehrgangs ist hoch, da es Vorkenntnisse aus dem Naturschutz von der Zielgruppe voraussetzt.

3. Fachinhalte des Lehrgangs – das Curriculum

Der Lehrgang soll umfänglich Themen rund um Natura 2000 behandeln und gliedert sich in folgende elf Themenblöcke:

- Grundlagen von Natura 2000
- Ökologische Grundlagen
- Spezielle Ökologie der Arten und Lebensräume der FFH-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie
- Renaturierungsökologie
- Natura 2000 und Landwirtschaft
- Natura 2000 und Wald
- Natura 2000 und Gewässer
- Natura 2000 und Freizeitnutzung
- Projektmanagement
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und
- Soziale Kompetenzen

Zunächst werden den Teilnehmenden wichtige gesetzliche und rechtliche Grundlagen zu Natura 2000 vermittelt. Dazu zählen unter anderem Informationen zu Berichtspflichten, Managementplänen und Erhaltungszuständen, aber auch zur Verwaltung und Zuständigkeiten bezüglich des Managements von Natura 2000. Zudem erhalten die Teilnehmenden ökologische Grundlagen beispielsweise über Stoffkreisläufe und Populationsökologie sowie Wissen über die Ökologie von speziellen Arten der FFH-Richtlinie und deren Management. Als ebenfalls wichtiger Bestandteil werden die Renaturierung beispielsweise von Magerrasen und Heiden, Fließgewässern sowie Mooren besprochen und exemplarisch Wiederansiedlungsprojekte vorgestellt.

Da ein Großteil der gefährdeten Arten und LRT von einer extensiven landwirtschaftlichen Nutzung abhängig und durch intensive landwirtschaftliche Nutzung bedroht ist, nimmt das Thema „Landwirtschaft und Natura 2000“ einen

Abbildung 4
Filmaufnahmen von Managementmaßnahmen, hier das Abbrennen von Trockenrasen im Bereich der Natura 2000-Station „Gotha/Ilm-Kreis“ (Foto: Stefan Brunzel).

großen Stellenwert innerhalb des Lehrgangs ein. Im Fokus stehen Grundlagen der Bewirtschaftung und Betriebsökonomie sowie die Gemeinsame Agrarpolitik der EU mit all seinen Fördermöglichkeiten. Im Bereich Natura 2000 und Wald wird einerseits auf die Grundlagen des Waldbaus eingegangen und andererseits die Ökologie und das Management von FFH-Schutzgütern im Wald vermittelt sowie auf besondere Nutzungsformen von Wäldern, Prozessschutz und Jagd in Bezug auf Natura 2000 eingegangen. Ebenso geht der Lehrgang auf Aspekte der Gewässerökologie und Wasserwirtschaft im Zusammenhang mit Natura 2000 ein. Im Themenblock „Freizeitnutzung und Natura 2000“ werden verschiedene Arten der Freizeitnutzung und deren Auswirkungen auf Natura 2000-Arten und -LRT thematisiert sowie Rechtsfragen behandelt.

Im Themenblock „Projektmanagement“ erhalten die Teilnehmer:innen Einblicke darin, wie sie Naturschutzprojekte beantragen und umsetzen können. Im Speziellen werden Finanzierungsmöglichkeiten und Grundlagen von Ausschreibungs- und Vergabeverfahren vermittelt. Denn ohne die nötigen finanziellen Mittel und das Wissen, wo diese eingeworben werden können, bleiben die meisten Maßnahmen nur Ideen. Auch Ziele und Instrumente der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit steuern zur erfolgreichen Projektumsetzung bei und sind somit Teil des Lehrgangs. Wenn es um Naturschutzprojekte geht, treffen häufig verschiedene Akteur:innen und Interessen aufeinander. Soziale Kompetenzen wie gelungene Gesprächsführung und Argumentationstechniken tragen neben fundiertem Fachwissen ebenso zum Projekterfolg bei und werden daher im Lehrgang vermittelt.

4. Lehrende und Expert Board

Die Lehrinhalte werden von Expert:innen der jeweiligen Fachbereiche meist in Form von vertonten Präsentationen aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Die Expert:innen setzen sich größtenteils aus Professor:innen der Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen) zusammen, aber auch aus Beschäftigten in Umweltverbänden, Stiftungen sowie Planungsbüros und Behörden sowie Praktiker:innen aus Landwirtschaft und Forst.

Aufgrund der Themenvielfalt gilt es, das Projekt und somit den Lehrgang kritisch zu begleiten. Hierfür wurde ein Expert Board aus siebzehn renommierten Expert:innen ins Leben gerufen. Zu jedem Themenblock wurden verschiedene Fachexpert:innen benannt. Deren Aufgabe ist

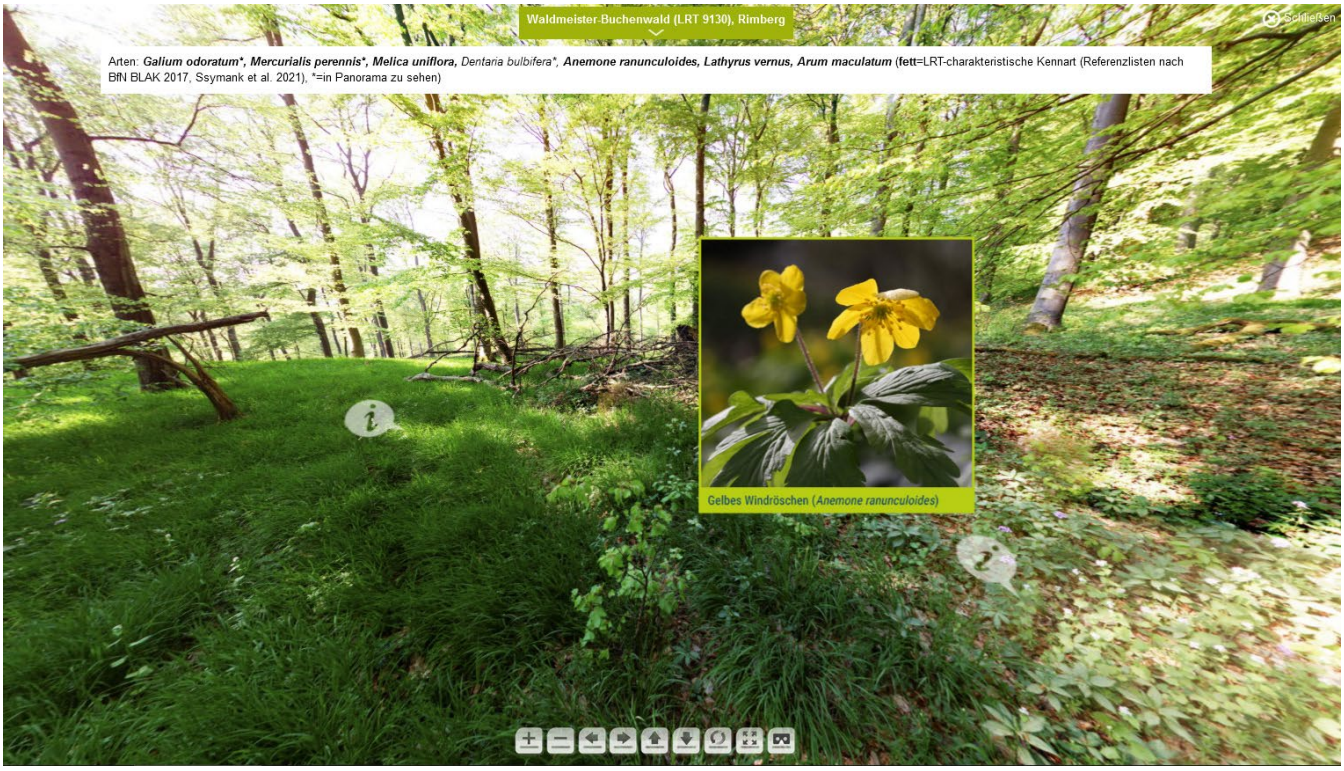

Abbildung 5
Beispiel eines 360-Grad-Panoramas für den Lebensraumtyp Waldmeister-Buchenwald mit einer Liste kennzeichnender Arten und einer Beispielart (Foto: Randolf Manderbach).

es zum einen, das Curriculum auf Vollständigkeit zu prüfen und auf inhaltliche Lücken zu identifizieren und zum anderen, den Lehrgang und das Projekt im Verlauf kritisch zu begleiten.

5. Virtuelle Realität bei der Vermittlung von Lehrinhalten

Eine Besonderheit des Projektes ist die Nutzung von virtueller Realität (VR) zur Vermittlung von Lehrinhalten. Es werden über 50 FFH-LRT Deutschlands als 360-Grad-Panoramen aufbereitet. Sie lassen sich digital „begehen“ und sind mit Hilfe von Virtual-Reality-Brillen sogar in 3D erlebbar. Insbesondere für die Vermittlung von kennzeichnenden Arten der FFH-LRT bietet sich die Aufbereitung in VR an. So können beispielsweise Kolleg:innen aus den Alpen Küsten-LRT kennenlernen und anders herum.

Um die gesamte Bandbreite der in der Bundesrepublik vorkommenden LRT darzustellen, erstreckt sich das Portfolio von Küstendünenvegetation hin zu alpinen Lebensräumen. Obwohl die digitale „Begehung“ der Flächen nicht die Freilandexkursionen ersetzt, bietet das Medium eine Möglichkeit, die Landschaftsräume orts- und witterungsunabhängig begeh- und erlebbar zu machen.

6. Aufbereitung der Lehrgangsinhalte

Die Inhalte des Lehrgangs werden auf einer Lernplattform (Moodle) hauptsächlich in Form von vertonten Präsentationen zur Verfügung gestellt. Zudem finden drei Präsenzseminare, eine Exkursion sowie Live-Vorlesungen statt.

Zentrale Kommunikationsplattform bildet neben Moodle die Website www.natura2000manager.de. Hier werden die Lebensraumtypen als 360-Grad-Panoramen sowie drei Kurzfilme frei zugänglich veröffentlicht und Informationen zum Lehrgang gegeben.

Da der Lehrgang vor allem für Berufstätige im Naturschutz angedacht ist, ist die Teilnahme berufsbegleitend und bundesweit möglich. Um auch im Rahmen der digitalen Lehre eine qualitativ hochwertige Betreuung zu gewährleisten, werden für den individuellen Austausch zwischen Teilnehmenden und Lehrenden Online-Konsultationen angeboten.

Ausblick

Das Projekt startet mit einem ersten Prototyp. Hier werden einzelne Module sowie deren Anwendung mit einer beschränkten Zahl an Teilnehmenden getestet. Der Testdurchlauf wird voraussichtlich sechs Monate andauern und von einer Evaluation begleitet. Die Erwartungshaltungen sowie die Hinweise der Teilnehmenden werden in die zukünftige Ausgestaltung des Lehrganges aufgenommen. Auf den Testdurchlauf folgt ein regulärer Durchlauf.

Der E-Learning-Lehrgang für zukünftige Natura 2000-Manager:innen bietet bundesweit eine einmalige Chance, die Qualifizierung im Bereich Natura 2000 auf ein neues Niveau zu heben und hierdurch Ressourcen zielführend einzusetzen und dabei maximale Erfolge beim Management der Maßnahmen zu erzielen.

Alle Informationen zum Lehrgang und zum Ablauf können auf www.natura2000manager.de/ abgerufen werden.

Literatur

Frobel, K. & Schlumprecht, H. (2016): Erosion der Artenkenner – Ergebnisse einer Befragung und notwendige Reaktionen. – Naturschutz und Landschaftsplanung 48 (4): 105–113.

Kaiser, S., Riehl, T., Haas, F. et al. (2011): Offener Brief der Jungen Systematiker (JuSys) zur Bundestagsdebatte „Schutz der biologischen Vielfalt – Die Taxonomie in der Biologie stärken“. – GfBS Newsletter 25: 59–62.

URL 1: Europäische Kommission: Fitness Check of the EU Nature Legislation (Birds and Habitats Directives); https://ec.europa.eu/environment/nature/legislation/fitness_check/docs/nature_fitness_check.pdf (Zugriff 24.08.2022).

WWF Deutschland (2017): Angebot der Naturschutzausbildung an deutschen Hochschulen – ein Leitfaden für Studieninteressierte. – Erarbeitet 02/2015, herausgegeben 06/2017: 37 S.

Autor:innen

Katinka Sauer,
Jahrgang 1991.

Studium der Kulturwissenschaften an der Leuphana Universität Lüneburg und Studium „Biodiversität und Umweltbildung“ an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Danach unter anderem Station bei der Deutschen Umwelthilfe e. V. in der Naturschutzkommunikation und nun gemeinsam mit Prof. Dr. Stefan Brunzel in der Projektkoordination für den Lehrgang „Natura-2000-Manager:in“.

BUND Thüringen
c/o Fachhochschule Erfurt
+49 361 644170-72
k.sauer@natura2000-thueringen.de

Sebastian König,

Geschäftsführer BUND Thüringen
+49 361 5550-312
s.koenig@bund-thueringen.de

Prof. Dr. Stefan Brunzel,

Fachhochschule Erfurt
+49 361 6700-296
stefan.brunzel@fh-erfurt.de

Anna Swiatloch,

Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen
+49 361 6441-7070
a.swiatloch@natura2000-thueringen.de

Zitiervorschlag

Sauer, K., König, S., Brunzel, S. & Swiiatloch, A. (2023): E-Learning-Lehrgang „Natura-2000-Manager:in“ geht in Testphase. – ANLiegen Natur 45(1): online preview, 6 p.; www.anl.bayern.de/publikationen.